

Protokoll

der Ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Februar 2012

Punkt 1 Eröffnung und Wahl eines Protokollführers

Der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, eröffnete um 18.35 Uhr die Versammlung.
Er stellte fest, dass zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß eingeladen wurde.
Achim Schilly wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Punkt 2 Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden

Thomas Binder stellte fest, dass von 45 Mitgliedern 15 anwesend waren.
Davon waren 14 Mitglieder stimmberechtigt. Im Laufe der Sitzung erhöhte sich die Anzahl der anwesenden Personen auf 16 stimmberechtigte Mitglieder und 2 Mitglieder ohne Stimmrecht.

Punkt 3 Genehmigung des Protokolls der Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 18. Februar 2011

Das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 4 Ehrungen

Die Titelträger und Turniersieger etc. des vergangenen Jahrs erhielten ihre Urkunden und Preise. (siehe Anlage 5)

Punkt 5 Berichte der Vorstandsmitglieder

- a) **Bericht des 1. Vorsitzenden Thomas Binder**
(siehe Anlage 1)
- b) **Bericht des 2. Vorsitzenden Achim Schilly**
(siehe Anlage 2)
- c) **Bericht des Beisitzers Thilo Steinkrauß**
(siehe Anlage 3)
- d) **Bericht des Spielleiters**
(entfällt, weil das Amt nicht besetzt ist)
- e) **Bericht des Kassenwartes Jan Porschen**
(siehe Anlage 4)

Punkt 6 Bericht der Kassenprüfer

Leif Arndt erklärte, dass die Kasse geprüft und keine Beanstandungen festgestellt wurden. Die Kassenführung war lückenlos und übersichtlich. Die Ordnung und Übersichtlichkeit der Kassenführung wurde von ihm besonders gelobt. Leif Arndt stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Punkt 7 Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten wurde im Besonderen über die Fortführung des externen Trainings diskutiert. Aus dem Kreis der Jugendlichen wurde kein Interesse an der Weiterführung des externen Trainings bekundet. Jan Holger Neuenbäumer sagte, dass er guten Nutzen aus den Trainingsabenden mit Ulf von Herman gezogen habe. Thomas Glatthor hob die Tiefe, mit der Ulf in Partien einstieg, hervor. Leif Arndt bemängelte, dass an den externen Trainingsabenden kein konkretes Thema bearbeitet würde. Achim Schilly sagte, dass der Vorstand nicht die Qualität des Trainings beurteilt hat, sondern in erster Linie die Teilnahme. Es waren oftmals nur 3 bis 5 Interessenten anwesend. Man müsse sich überlegen, ob es sinnvoll ist, dafür jedes Mal fast den Jahresbeitrag eines Mitglieds auszugeben. Um sich ein Bild über die Meinung in der Versammlung zu machen, wurde abgestimmt. 0 Anwesende waren für die Weiterführung des externen Trainings, 5 Mitglieder enthielten sich der Stimme, und 11 Mitglieder sprachen sich gegen die Weiterführung des externen Trainings aus. Für die beiden nächsten Trainingseinheiten sollte Ulf von Hermann gebeten werden, folgende Themen zu behandeln: Springer gegen Läufer, Aufbau bzw. Vorbereitung eines Königsangriffs oder Endspielthemen.

Punkt 8 Entlastung des Vorstandes

Die beantragte Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes wurde von der Versammlung einstimmig erteilt.

Punkt 9 Wahl des 1. Vorsitzenden

1. Vorsitzender **Thomas Binder**
16 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 10 Wahl des 2. Vorsitzenden

2. Vorsitzender **Hans-Joachim Schilly**
16 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 11 Wahl des Spielleiters

Spielleiter **Roland Pugliese**
16 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 12 Wahl des Kassenwartes

Kassenwart **Jan Porschen**
16 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat

Punkt 13 Wahl der Beisitzer

Beisitzer **Thilo Steinkrauß**
16 ja 0 Enthaltung 0 nein kein Gegenkandidat
Thilo Steinkrauß wurde als Beisitzer für Jugend- und Schulschach gewählt.

Punkt 14 Bestätigung des Jugendsprechers

Die Jugendlichen hatte keinen Jugendsprecher gewählt und konnten deshalb keinen Kandidaten vorschlagen. Deshalb konnte kein Jugendsprecher bestätigt werden.

Punkt 15 Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüfer

Leif Arndt und Bernd Enderlein

16 ja 0 Enthaltung 0 nein als Gruppe gewählt

Punkt 16 Wahl des Delegierten für den Kulturkreis Siemens e. V.

kein Kandidat

Punkt 17 Wahl des Ersatzdelegierten für den Kulturkreis Siemens e.V.

kein Kandidat

Punkt 18 Satzungsänderungsanträge

Es lagen keine Anträge vor

Punkt 19 Anträge

Es wurden keine Anträge fristgerecht eingereicht.

In Anbetracht der Tatsache, dass keine Delegierten zum Kulturkreis gewählt wurden, stellte der Vorstand folgenden Antrag.

Der Vorstand ist berechtigt, einen Delegierten mit dessen Einverständnis zu den Sitzungen des Kulturkreises zu entsenden.

Zu den einzelnen Sitzungen des Kulturkreises können unterschiedliche Delegierte entsandt werden.

Zunächst wurde darüber abgestimmt, ob über diesen Antrag entschieden werden soll.

Mit 14 Ja-Stimmen zu 2 Enthaltungen stimmte die Versammlung dem zu.

Danach wurde über den Antrag abgestimmt.

Der Antrag wurde mit 15 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen.

Der Vorstand sagte zu, im nächsten Jahr einen vorher ausgearbeiteten Antrag zu diesem Thema zu stellen.

Punkt 20 Festsetzung der Beiträge für das Kalenderjahr 2013

Der Vorstand beantragte, die Beitragshöhe von 2012 auch für 2013 zu übernehmen.

16 ja 0 Enthaltung 0 nein

Punkt 21 Verschiedenes

Auf Nachfrage sagte Jan Porschen, dass das Vermögen des Vereins der Kassen- und Bankbestand ist.

Auf Nachfrage erklärte Thomas Binder, dass ein Teil der von uns genutzten Räume von Siemens als frei verfügbar geführt werden. Deshalb könnten sie bei Bedarf anders vergeben werden.

Jan Holger fragte, was von den Mitgliedern im Zusammenhang mit dem 100jährigen Vereinsjubiläum erwartet wird.

Thomas Binder antwortete, zunächst einmal die Teilnahme. Wir werden einen großen Raum zur Verfügung haben, der gefüllt werden müsste. Es werden repräsentative Ehrengäste eingeladen. Deshalb würde es nicht genügen, hier als Veranstalter mit vielleicht nur 10 Mitgliedern dabei zu sein. Es sollten schon ca. 30 Mitglieder des Vereins an dieser Veranstaltung teilnehmen. Die Veranstaltung soll an einem Freitag im Januar 2013 stattfinden. Der Termin wird im Sommer, also rechtzeitig, festgelegt und kommuniziert.

Gegen 20.45 Uhr beendete der 1. Vorsitzende, Thomas Binder, die Versammlung.

Berlin, den 25.02.2012

Protokoll bestätigt:

1. Vorsitzender
Thomas Binder

2. Vorsitzender
Hans-Joachim Schilly

Bericht vom 1. Vorsitzenden

- 1) Begrüßung, Glückwunsch → Th. Glatthor
Dank an den Vorstand und weitere engagierte Mitglieder:
Leif (Getränke), Sven (ML 2. Mannschaft), Jan Holger (Training)
- 2) Arbeit nicht immer der Quell reiner Freude (z.B. bei Terminen im Kulturkreis, siehe 22.02.)
 - Nur machbar dank der guten Zusammenarbeit im Vorstand
 - „**Machen wir uns das Arbeiten nicht gegenseitig schwer !**“ – Der Grundgedanke, der sich durch den gesamten Bericht zieht.
 - Situation im Hause Siemens undurchsichtig – Raumfrage unklar (siehe Auflösung der Fotogruppe), Unterstützung durch Leitung des KS ist gegeben. Im Moment keine konkrete Existenzbedrohung
- 3) BMM-Teams
 - schmerzliche Entscheidung, auf 3. Mannschaft zu verzichten, auch kurzfristig keine Perspektive. Zahlreiche Mitglieder stehen uns für die BMM nicht zur Verfügung – meist aus nachvollziehbaren Gründen (Krankheit, Beruf / Studium)
 - Wir haben jetzt stabile, eingespielte Mannschaften, die zusammenhalten und die ihre Ziele erreichen werden.
 - Bedauerlich ist, dass Achim einige junge Spieler (hoffentlich vorübergehend) aus dem Aufgebot nehmen musste, weil sie wiederholt nicht auf seine Mails reagierten....
- 4) Mitglieder-Entwicklung
Erstmals seit vielen Jahren spürbarer Rückgang, Gründe:
 - Einige Jugendliche, die kaum Anschluss zur BMM hatten (Ausnahme Wonneberger), haben ihre Interessen verlagert. Normaler Prozess, der in diesem Jahr aber nicht durch Neuzugänge aufgefangen wurde.
 - Ausgeschieden ferner: Albantis (Altersgründe), Geist (Wegzug von Berlin), Glanz (inaktiv, Beitragsrückstand), Hardenberg (Studium)
 - Positive Signale: Beitritt Herr Korb, Herr Ehlers (?), evtl. einige Jugendliche aus dem Herder-Gymnasium, was aber den Rückgang nicht ganz kompensiert.
- 5) Interne Turniere
 - Durchführung läuft gut, Beteiligung etwa gleichbleibend
 - kaum kampflose Partien
 - Beteiligung am Vereinsabend darüber hinaus sollte aber wieder besser werden. Auch für Nicht-Turnierspieler bietet sich immer eine Gelegenheit...
UND: Inzwischen sind die Freitage ohne besonderes Programm schon die Ausnahme geworden.
- 6) Trainingsserien (beide Serien fortgesetzt, Intensiver durch Beamer)
 - Interne Trainingsserie
 - Erfolgsmodell, Beteiligung sehr gut, auf breite Schultern verteilt – dadurch vielfältig
 - Ankündigung 20. April (Glatthor)

Anlage Nr. 1 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.02.2012

- Externe Trainingsserie
 - Beteiligung sehr gering (ca. 5 – Tiefpunkt: 3)
 - Qualität durch UvH wird zumindest widersprüchlich beurteilt (sicher auch durch Vergleich zu Wilhelm)
 - Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt nicht: 1 Abend UvH kostet uns etwa den Jahresbeitrag eines erwachsenen Mitglieds. Der Preis selbst ist dabei noch moderat.
 - Wenn dann nur 3 – 5 Teilnehmer da sind, ist das nicht mehr zu rechtfertigen.Der Vorstand stellt zur Diskussion, ob wir diese Serie fortsetzen wollen.

- 7) Jugendarbeit (persönl. Positionen, ergänzend zum Bericht des Jugendwartes)
Wir haben am Herder-Gymnasium weiter eine der größten und erfolgreichsten Schach-AGs Deutschlands.
Es sind fast 60 Kinder regelmäßig(!) dabei. Das macht konzentrierte individuelle Arbeit schwierig.
Unterstützung durch Tilman, der eine Trainingsgruppe leitet – und sehr gut angenommen wird.

Der große Einsatz wird nicht immer durch angemessenes Engagement im Wettkampf „belohnt“.

Unsere Wettkampfbelastung ca. 1/3 dessen, was die leistungsorientierten Vereine vorgeben, vielleicht sogar noch kleinerer Bruchteil.

Selbst das wird manchmal noch als Belastung empfunden. Es ist uns noch nicht gelungen, diese Situation den Schülern und Eltern(!) zu vermitteln.

→ Geringe Bereitschaft, sich zum Wettkampf zu stellen (trotz sehr gezielter Auswahl)

→ Unzuverlässigkeit, schlechte Kommunikation führte u.a. zum Rückzug von 2 Mannschaften und Ausfällen bei der BJEM

→ schlägt leider auch bis zum Verein durch (BMM)

Unsere Verantwortung gegenüber den Jugendlichen geht über das reine Schachspiel hinaus – auch das ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Vereinen. Aktuelles Beispiel: 2 Schüler arbeiten für ihren MSA zur Geschichte unseres Vereins und den darin erkennbaren Wechselwirkungen mit der allgemeinen Zeitgeschichte.

- 8) Jubiläum 100 Jahre, Jahreswechsel 2012/13
= Besonderer Höhepunkt für einen Verein und für jeden Einzelnen
Neben verschiedenen kleinen Initiativen zwei Grundsäulen:
- Vereinschronik als Buch
 - repräsentative Festveranstaltung
- Beides (auch unter Kostenaspekt) nur sinnvoll, wenn vom gesamten Verein getragen. Daher sei auch dies heute zur Diskussion gestellt.

Anlage Nr. 2 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.02.2012

Bericht vom 2. Vorsitzenden Achim Schilly

Guten Tag,

Leider war ich im vergangenen Jahr aus persönlichen Gründen verhindert an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Diesmal kann ich meinen Bericht wieder selbst verlesen.

So wie in den vergangenen Jahren werde ich die einzelnen Punkte meiner Tätigkeit ansprechen.

Homepage

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Homepage stets aktuell. Aber auch, wenn wir mit unserer Homepage sehr zufrieden sein können, so wäre ein Relunch bald fällig. Zum einen ist die Verwaltung der Homepage in der jetzigen Form unnötig aufwendig, ich kann sie nicht flexibel gestalten und außerdem besteht sie schon genug Jahre so, wie wir sie kennen. Es ist gut denkbar, dass die Homepage mal von jemanden Anderen übernommen wird. Aber selbst dann, wenn ich dies federführend machen sollte, so wohl nicht ohne Unterstützung von Mitglieder.

Training

Das externe und interne Training wurde erneut durchgeführt. Beim internen Training war überwiegend Thomas Binder im Einsatz, aber auch Jan Holger Neuenbäumer hat sich hier engagiert. Die Trainingsabende waren zwar zufriedenstellend besucht, allerdings hätte die Qualität der Trainingsabende eine größere Teilnehmerzahl verdient. Wer nach Jan Holgers letzter Trainingseinheit noch Probleme mit der Springergabel hat, kann nicht versetzt werden. Die Resonanz auf das externe Training war zuletzt äußerst gering und das Training kostet außerdem Geld. Deshalb werden wir vermutlich das externe Training nicht weiterführen. Sollten wir die Chance bekommen erneut einen Trainier wie Wilhelm Schlemmermeyer zu moderaten Preisen verpflichten zu können, werden wir natürlich neu nachdenken. Meine Hoffnungen sind gering. Da voraussichtlich der Schachverband seine Beiträge erhöhen wird, müssen wir ohnehin etwas sparen.

Klassenturniere

Zwar hatten wir uns in 2011 erneut für alle Klassen beworben, konnten aber leider nur eine Gruppe für die D-Klasse ausrichten. An dieser Stelle Gratulation an Bernd Enderlein, der den Aufstieg in die C-Klasse geschafft hat. Das Interesse an den Klassenturnieren hat nicht nur in unserem Verein, sondern allgemein im Bereich des Berliner Schachverbandes nachgelassen. Persönlich finde ich es schade, aber es ist nicht die Aufgabe von Vereinsvertretern hier Ursachenforschung zu betreiben. Auch in 2012 haben uns für alle Klassen beworben. Es liegen zu diesem frühen Zeitpunkt bereits 2 Anmeldungen für die A-Klasse vor.

Westpokal

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2011 den Westpokal organisatorisch begleitet. Mit den vier teilnehmenden Vereinen können wir leistungsmäßig nicht 100%ig konkurrieren, was sich auch diesmal wieder mit dem Erreichen des 4. Platzes bestätigt hat.

BMM

Seit der Saison 2006/2007 betreue ich die Mannschaften für die BMM. Am Anfang noch mit vielen Hoffnungen und großen Zielen. Z. B wollte ich immer eine 4. Mannschaft melden können. Ich wollte Mannschaften in der 1. Klasse (mindestens) 2. Klasse usw. Ich wollte das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Mannschaften fördern und das Interesse an der BMM-Teilnahme. Davon ist nicht viel geblieben. Die Boulevardpresse würde meinen Kopf fordern, bei Hertha würde mich der Manager entlassen, damit anschließend die genannte Presse über seinen populistischen Aktionismus schreiben kann. Dies alles wird bei uns sicherlich nicht geschehen.

Stand der Dinge ist, dass wir zwei Mannschaften haben. Die ZWEITE kann zwar noch den Aufstieg aus eigener Kraft schaffen, muss aber noch gegen die anderen Spitzenteams antreten. Die ERSTE muss um den Klassenerhalt kämpfen, hat aber gute Aussichten dieses Ziel zu erreichen.

Inzwischen habe ich gelernt, dass man zu Beginn jeder neuen Saison auf wichtige Spieler verzichten muss. Die Gründe sind meistens Wegzug, Studium oder berufliche Belastungen. Es liegt weder am Verein noch an den einzelnen Spielern, sondern an den jeweiligen besonderen Lebensumständen. Hier ist leider nichts zu machen.

In dieser Saison müssen wir auf Lars Vollbrecht (unser ehemaliges erfolgreichen 1. Brett) verzichten. Nach sechs Monaten im Krankenhaus musste er nun erneut operiert werden. Wir wünschen ihm, dass er diese Leidensphase bald überwinden und wieder, wie er es möchte, Schach spielen kann. Ein zweiter wichtiger Spieler ist Leon Rolfes, der mit mir aber leider nicht über die Gründe seines Rückzuges sprechen möchte. Es würde mich freuen, wenn Leon seine Meinung ändern könnte, selber sehe ich im Moment für mich keinen Handlungsbedarf. Von allen Jugendlichen der vergangenen Jahre ist zurzeit nur Roland Pugliese geblieben, der es sowohl von der Leistung als auch von der Einsatzbereitschaft her bis in unsere ERSTE geschafft hat.

Wir spielen in dieser Saison anstatt mit drei nur noch mit zwei Mannschaften. Nach den bisher gemachten Erfahrungen sind auch nur 16 Spieler bereit, sich als Stammspieler für eine Mannschaft zur Verfügung zu stellen. Diese 16 Spieler sollen auch immer zum Einsatz kommen. Gerade für die Zweite gilt nicht das Leistungsprinzip, sondern es gilt das Zuverlässigkeitsprinzip. Ein erfreulicher Aspekt ist, dass wir für diese Saison deutlich weniger Strafgeelder für unbesetzte Bretter zahlen müssen, als in der vergangenen Saison.

Das gerade Geschilderte ist dennoch kein Grund um depressiv zu werden. Ähnliche Probleme haben die meisten anderen Vereine auch. Ich wollte auch nicht Probleme schildern, sondern einen Situationsbericht abgeben, der gar nicht mal so schlecht ist.

Wir haben zwei gut funktionierende Mannschaften. Unsere ERSTE kann vernünftig in der ersten Klasse bestehen und die jüngeren Spieler der ZWEITEN sind so gern bei der BMM dabei, wie ich es bisher noch nicht erlebt habe. Es gibt einige Spieler die sich nur vorübergehend aus schulischen oder beruflichen Gründen etwas zurückgezogen haben und auch für wechselwillige Spieler sind wir weiterhin ein attraktiver Verein. Mit unserer Zukunftsperspektive liegen wir also immer noch im grünen Bereich.

LSB, Finanzamt, Mitgliederentwicklung

Ich pflege unsere Daten beim Landessportbund und dazu gehört die Angabe der Mitglieder gestaffelt nach Altersgruppen. Dabei ist mir aufgefallen, dass wir am 31.12.2010 insgesamt noch 52 Mitglieder hatten, am 31.12.2011 aber nur noch 44. Es handelt sich überwiegend um ältere Mitglieder, die sich schon vor Jahren vom Schachspielen zurückgezogen haben und deshalb nun auch ihre Mitgliedschaft bei uns kündigten, oder Schüler, die sich anderen Interessen zugewandt haben. (Hier könnte ich beispielhaft Herrn Albantis, Andre Glanz, Wolfgang Geist, oder aber Alexander Hardenberg, Sebastian Maaßen oder Arda Yolci nennen). Es handelt sich also nicht um eine negative Tendenz, der wir entgegenwirken müssen.

Das Kassenamt hat in den letzten Jahren von Eberhard Geike zu Matthias Malessa und dann über mich zu Jan Porschen gewechselt. Jeder hat die Kasse auf seine Art geführt und entsprechend aufbereitet. Wir müssen Anfang 2012 turnusgemäß unsere Gemeinnützigkeit vom Finanzamt überprüfen lassen. Ich werde die Buchführungen in ein einheitliches System bringen und dann dem Finanzamt zur Verfügung stellen. Ich hoffe, dass wir mit Jan jetzt einen langjährigen Kassierer haben, der mir diese Arbeit in drei Jahren abnimmt.

Leif Arndt

Ein positives Beispiel dafür, dass man sich für den Verein engagieren kann ohne deshalb gleich im Vorstand sein zu müssen, ist Leif Arndt. Es hat sich zuverlässig im vergangenen Jahr um die Getränke gekümmert. Er hat sich bereit erklärt beim Blitzcup die „Chefrolle“ zu übernehmen und hilft auch sonst, wann immer es nötig ist. Es wäre schön, wenn sich alle von Euch daran ein Beispiel nehmen würden.

Sich an das bereits aufgebaute Brett zu setzen, vernünftig zu spielen und dabei sogar noch pünktlich zu sein allein ist noch kein Beitrag für die Gemeinschaft.

In eigener Sache

Wie schon seit langen angekündigt, werde ich mein Engagement für den Verein immer weiter herabschrauben. Nachdem ich in 2010 den Schachreport eingestellt habe und sich um den Blitzcup nun Leif kümmert, werde ich zwar noch in 2012 so wie bisher weitermachen, aber in 2013 muss sich dann jemand für die Klassenturnier und den Westpokal finden. Sollte sich jemand für das Amt des Spielleiters zur Verfügung stellen, wäre dies ohnehin eine Selbstverständlichkeit. Ich hoffe, dass sich schon in diesem Jahr jemand findet, der dann genügend Zeit hat um sich einzuarbeiten.

Damit bin ich mit meinem Bericht am Ende.

24.02.2012

Achim Schilly

Anlage Nr. 3 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.02.2012

Mitgliederversammlung 2012

Bericht des Beisitzers für Jugend zur Jugendarbeit:

- < BSSM/DSSM 2011 kurze Rückschau: Meister Wk II, dreimal Bronze Wk II, III, IV; DSSM 7. Platz Wk II
- < BSSM 2012 / AG: realistische Finalchancen für 2 Teams (Wk II, Wk IV); Rückzug zweier Mannschaften Wk III; Trainerwechsel Roland Pugliese → Tilman Brämick
- < Schnellschach 2012: 2x Silber (Wk II und IV) von 4 Teams
- < Einzelschnellschach: Klassensieger Lukas Gunsam und Firat Soman.
- < BJEM – 2. Platz u10 Rachela Rosenhain, 4. Platz Winteropen Florian Suhre; ordentliche Ergebnisse des Nachwuchses; wenig Teilnehmer.
- < Weihnachtsturnier (Jugend): 1. Platz Raphael Lagunow, 2. Platz Yiyang Huang, 4. Platz Khai Liem Tran, 5. Platz Deniz Leon Ochmann, 6. Platz Linus Dilewski
- < Jugend im Verein: BMM Kommunikationsprobleme einerseits, andererseits positiv: Etablieren + Zuverlässigkeit. Austritte durch Interessenverlagerung im Rahmen.

Thilo Steinkrauß <

Training (intern): Macht mit!

Thilo Steinkrauß, 24.02.2012

Kassenbericht per 31.12.2011

Bestand per	01.01.2011	5.397,79 €
Einnahmen		2.911,21 €
Ausgaben		3.028,68 €
Veränderung		- 117,47 €
Bestand per	31.12.2011	5.280,32 €

Einnahmen		
Beiträge		2.590,50 €
Spenden		49,00 €
Sonstiges		271,71 €

Ausgaben		
lfd. Spielbetrieb		41,58 €
Trainer		300,00 €
Preise, Turniere		1.092,23 €
Jugend		80,00 €
Verbandsabgaben		965,00 €
Feiern		0,00 €
Öffentlichkeitsarbeit		66,53 €
Verwaltung		104,34 €
Anschaffungen		379,00 €
Fehlbuchungen		0,00 €

Beiträge		
noch zahlbar bis 31.12.		-84,00 €
bereits bezahlt für 2012		327,00 €

Anlage Nr. 5 des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.02.2012

Ehrungen

VM	1. Leon Rolfes	Pokal	Urkunde	50 Euro
	2. Roland Gase		Urkunde	30 Euro
	3. Yiyang Huang		Urkunde	20 Euro
	4. Achim Schilly		Urkunde	15 Euro
	5. JH Neuenbäumer		Urkunde	10 Euro
B-Gruppe	Th.Steinkrauß		Urkunde	10 Euro
VM Schnell	1. Thomas Glatthor		Urkunde	40 Euro
	2. Thomas Binder		Urkunde	20 Euro
	3. JH Neuenbäumer		Urkunde	10 Euro
Pokal	1. Thomas Binder	Pokal	Urkunde	40 Euro
	2. Robin Toebs		Urkunde	15 Euro
VM Blitz	1. Leon Rolfes	Pokal	Urkunde	15 Euro
	2. Thomas Glatthor		Urkunde	10 Euro
	3. Thomas Binder		Urkunde	5 Euro
Blitzcup	1. Thomas Glatthor		Urkunde	50 Euro
	2. Henry Oelmann und		Urkunde	25 Euro
	Thomas Binder		Urkunde	25 Euro
Etter-Turnier	1. Yiyang Huang	Pokal	Urkunde	
	2. Thomas Glatthor		Urkunde	
	3. JH Neuenbäumer		Urkunde	
Weihnachtsturnier	1. Roland Pugliese		Urkunde	
	2. JH Neuenbäumer		Urkunde	
	3. Thomas Binder		Urkunde	
1. Mannschaft	1. JH Neuenbäumer		50 Euro	
	2. Leon Rolfes		30 Euro	
2. Mannschaft	1. Achim Schilly		30 Euro	
	2. Roland Pugliese		20 Euro	
3. Mannschaft	1. Wolfgang Geist		30 Euro	
	2. Sven Blösl		20 Euro	

24.02.2012